

Erfahrungsbericht Sevilla Wintersemester 2018/2019:

Am 17.09.2018 macht ich mich mit einem sehr vollen Koffer auf den Weg nach Spanien. Von Deutschland aus kommt man sehr gut und günstig mit Ryanair nach Sevilla, es gibt aber auch die Möglichkeit, nach Malaga zu fliegen und von dort aus mit dem Bus (knapp 3 Stunden) nach Sevilla zu fahren. Die Fahrt durch die Berge stimmt einen sehr gut in das südspanische Leben ein.

Angekommen in Sevilla ging ich direkt zu meinem Hostel, welches in der Innenstadt lag. Von hier aus ist man schnell überall und ich startete gleich am folgenden Tag meine Wohnungssuche. Ich hatte mir von Deutschland aus einige Wohnungen ausgeguckt; eine sehr gute Plattform ist aus eigener Erfahrung idealista.com. Über spotahome.com kann man sich schon aus Deutschland eine Wohnung „reservieren“, muss aber einen gewissen Vermittlungsbetrag zahlen.

Grundsätzlich empfiehlt es sich, die Vermieter einfach anzurufen, um dann direkt die Wohnung anzuschauen. Viele Zimmer sind sofort weg und man sollte nicht lange warten und überlegen. Grundsätzlich ist die Miete etwas geringer als in vielen Städten in Deutschland, man sollte trotzdem mit ungefähr 300-350€ rechnen, wenn man im Stadtzentrum leben möchte. Die Miete wird meist monatlich und oft bar bezahlt, Strom und Gas kommen meist noch dazu. Weitere Bezirke zum Leben, die sehr zu empfehlen sind: Die Alameda liegt wunderschön im Norden des Stadtkerns und bietet viele Restaurants und Bars. Triana liegt einmal über den Fluss und ist nah an der Universität. Typisch spanisch wird es in Santa Cruz oder Alfalfa. Nervión fand ich eher unpersönlich und mit mehr Großstadtflair, es liegt aber verkehrsgünstig.

Nachdem ich nun eine Wohnung hatte, machte ich mich auf ins International Office (Avda. Ciudad Jardín 20/22, 41005), um mir den Beginn meines Auslandsaufenthaltes auf meinem Confirmation of Stay bestätigen zu lassen. Gleichzeitig ließ ich mich auch dort matrikulieren (plant 6€ für die Studentenkarte ein). Im Keller des Gebäudes hat ESN sein Büro. Für 15€ bekommt man dort eine Mitgliedskarte (hierfür braucht ihr ein Foto von euch selbst). Mit der Karte gibt es Rabatte bei den Ausflügen; weswegen sie sich aber wirklich lohnt, ist der Rabatt bei Ryanair: Wenn ihr Mitglied bei ESN seid, bekommt ihr 15% Rabatt auf 8 Flüge und jedes Mal 20kg Freigepäck. Ansonsten lohnt sich auch eine Karte bei ECS, mit der ihr in vielen Clubs kostenlos reinkommt, wenn eine Erasmus-Party stattfindet.

Da ich einige Kurse wechseln wollte/musste, machte ich mich auf zu der jeweiligen Fakultät, um mein Learning Agreement zu ändern. Achtung! Das Romanische Seminar in Hannover hat eine Kooperation mit der Facultad de Educación, also ist es von Vorteil, wenn ihr im

Ausland einen Didaktikkurs belegt. Wenn ihr dies nicht tut, ist die Organisation etwas komplizierter, aber auch machbar. Es dürfen grundsätzlich bis zu zwei andere Kurse an einer anderen Fakultät gewählt werden, z. B. an der Facultad de Filología (da dann Kurse für Literatur- oder Sprachwissenschaften in Deutsch, Spanisch oder Englisch). Die spanischen Literaturkurse sind recht anspruchsvoll mit viel Literatur, die man vorbereiten muss.

Nachdem man bei Google „Horario grado „...“ Sevilla“ eingibt, kommen die angebotenen Kurse. C1 bedeutet Kurse für das Wintersemester, C2 steht für das Sommersemester. Ganz unten steht „primero, segundo, tercero, cuarto“, da findet man alle Stundenpläne der Kurse aus allen Semestern. Es gibt Vormittags- und Nachmittagskurs, die am Nachmittag sind meist etwas weniger besucht. Grundsätzlich ist jeder Kurs dreimal die Woche.

Geht ruhig zu Aktivitäten, die von Erasmus-Club bzw. ESN angeboten werden, da lernt man sehr schnell andere Studenten kennen, die ähnliche Probleme haben. Keine Sorge, nach den anfänglich eventuell etwas stressigen Wochen wird es sehr entspannt und man kann das ganze Semester in vollen Zügen genießen.

Besondere Empfehlungen ist der Plaza de España unter der Woche, wenn wenig los ist, das Restaurant DuoTapas an der Alameda und ein leckerer Sangría auf der Dachterrasse des Corte Inglés mit Blick auf die Kathedrale.